Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 6

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHBRENNER

Warschauerpakt: Offiziell unbestätigten Meldungen zufolge erhielt die GSTD eine unbekannte Anzahl von Luftnahunterstützungs- und Panzerjagdflugzeugen Su-25 (NATO-Codenamen: FROGFOOT) ● Die Sowjetunion dislozierte erste Einheiten ihres operativ/taktischen Boden/Boden-Lenkflugkörpersystems SS-12M (früher als SS-22 bezeichnet) mit der GSTD ● Mit zwei Lenkwaffenstellungen für die Langstrecken-Flugabwehrrakete SA-5 (NATO-Codenamen: GAMMON) im Raum Rostock (DDR) und Wejberowo (Polen) deckt der WAPA den gesamten, von den Ostseezugängen bis nach Südschweden und Gotland reichenden Luftraum ab ● Erste Einheiten des SS-1 SCUD B-Nachfolgesystems SS-23 wurden im Nordosten Polens stationiert ● Auf dem neu ausgebauten sibirischen Luftstützpunkt Chaborowsk trafen die ersten strategischen Schwenkflügelbomber Tu-26 Backfire B ein ● Die Sowjetunion dürfte zurzeit schätzungsweise über rund 10 Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge Il-76 (NATO-Codenamen: MAINSTAY) verfügen ● **Flugzeuge:** Einen Anschlussauftrag für 10 V/STOL-Kampfflugzeuge Sea Harrier und einen Doppelsitzer-Einsatztrainer Harrier erhielt British Aerospace aus Indien (8) ● Für die technische Evaluation lieferte Lockheed zwei Musterflugzeuge des trägergestützten U-Bootjägers S-3B Viking an die USN ● Um der ständig wachsenden Bedrohung durch tiefer tauchende und leisere U-Boote der sowjetischen Marine zu begegnen, plant die US Navy eine weitere Kampfwertsteigerung ihrer Flotte von U-Bootjagd- und Seeüberwachungsflugzeugen P-3C Orion ● Die thailändische Marine gab bei Fokker ein 4. Seeüberwachungsflugzeug F27 «Maritime» für Lieferung Mitte 1986 in Auftrag ● **Hubschrauber:** Ab 1987 soll der Zulauf des Panzerabwehrhubschraubers Agusta A.129 Mongoose zu den italienischen Heeresfliegern beginnen, die mit diesem Typ 1988 eine erste operationelle Einsatzbereitschaft erreichen wollen ● Die schwedischen Luftstreitkräfte verfügen nun über 4 Such- und Rettungshubschrauber des Typs MBB B0105 CBS (+7 Optionen) ● **Elektronische Kriegführung:** Westinghouse belieferte die USAF mit über 550 Selbstschutzstörsendergondeln AN/ALQ-131 Block I ● Für die Überwachung, Analyse und Auswertung des gesamten militärisch relevanten Frequenzspektrums wird die deutsche Marine in den kommenden Jahren von der Firma Rohde + Schwarz GmbH + Co. KG drei «Elektronische Aufklärungs-Landanlagen Marine» (ELAM) beschaffen ● Die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen der Schweiz erhalten in den Jahren 1988/89 ein Omega genanntes Radar-Überwachungs-, Analyse- und Peilsystem der britischen Firma Racal ● **Luft/Luft-Kampfmittel:** Die Luftstreitkräfte Omans gaben bei Ford Aerospace 500 infrarotgesteuerte Luft/Luft-Lenkwaffen AIM-9P4 Sidewinder in Auftrag ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** In Grossbritannien konnten Durchführbarkeitsstudien für eine ASR1238 genannte Luft/Boden-Panzerabwehrmunition der nächsten Generation abgeschlossen werden ● Die für die USAF in Vollentwicklung befindliche, auf dem Dispenser SUU-65 basierende «Direct Airfield Attack Combined Munition» (Submunition: BLU-106/B BKEP und HB876) erhielt offiziell die Bezeichnung GBU-87/B ● Für den Einsatz mit der Mehrzweckwaffe 1 fertigte das Werk Schrobenhausen von MBB bereits über 200 000 Wirkteile für das Hohlladungsgeschoss KB44 (für «KleinBombe» mit Kaliber 44 mm) ● Die elektro-optisch gesteuerten Luft/Boden Lenkflugkörpersysteme AS-10 (NATO-Codnamen: KARIN) mit einer Reichweite von 10–15 km und einer Startmasse von 300 kg sowie die ebenfalls elektro-optisch gelenkte AS-14 mit einer Eindringtiefe von 45 km gehören zur Standardausrüstung der mit den Waffensystemen MiG-27 Flogger D/J und Su-20/22 Fitter ausgerüsteten Jabo Rgt des WAPA ● **Navigations- und Waffenleitanlagen:** Für die Zielerkennung und -identifikation auf von verschiedenen Flugzeugbordsensoren gelieferten Bildern entwickelt die Autonetics Strategic Systems Division von Rockwell International ein automatisch arbeitendes Zielextraktionssystem ● Bei dem neuen von Thomson-CSF für den Einsatz mit der Waffensystemkombination Mirage IVP/ASMP gefertigten Bordradar ARCANA handelt es sich um ein hochauflösendes, mit Impulskompression und Doppler-Strahlschärfung arbeitendes Bodenbildradar für die Navigation und Zieldarstellung ● **Terrestrische Waffensysteme:** Eine zweite Serie von laserleitstrahlgesteuerten Nahbereichsflugabwehrlenkwaffen RBS-70 gab Norwegen bei Bofors AB für Lieferung in den Jahren 1987–1990 in Auftrag ● Ende 1985 verfügte die NATO über 140 in Europa stationierte Werfer für die Boden/Boden Lenkwaffensysteme Pershing 2 und Cruise Missile ● Indonesien gab bei British Aerospace eine weitere Serie von Nahbereichsflugabwehrlenkwaffen Rapier in Auftrag ● Das niederländische Heer erhält 2477 Panzerabwehrlenkwaffen des Typs BGM-71D TOW ● ka

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Übungen der Landstreitkräfte der Bundeswehr

Die Bundeswehr ist eine Wehrpflichtarmee. Jedes Quartal werden rund 50 000 junge Männer einberufen und entlassen. Alle jungen Ausbilder sind Soldaten auf Zeit. Das heisst: Innerhalb von zwei Jahren wechseln in den Verbänden nicht nur die Hälfte aller Soldaten, sondern auch die meisten Trupp- und Gruppenführer. Es muss also ständig neu ausgebildet und das Erlernte geübt werden.

Um Ausbildung und Übungen so kostensparend und umweltfreundlich wie möglich, aber gleichzeitig wirkungsvoll durchzuführen, werden für die Einzelausbildung an Waffen und Gerät weitgehend Simulatoren benutzt. Gefechts- und Geländeübungen für Gruppe und Zug finden auf Standortübungsplätzen, Planübungen für Führungspersonal im Lehrsaal statt.

Doch nicht alles kann auf diese Weise geübt werden, zum Beispiel:

- das Gefecht der verbundenen Waffen,
- das Zusammenwirken von Kampf-, Kampfunterstützungs-, Führungs- und Logistiktruppen,
- die Unterstützung durch die Luftwaffe und
- der Einsatz neuer Waffen, Führungssysteme und moderne Versorgungsverfahren.

Dies kann nur in grösserem Rahmen ausserhalb von Übungsplätzen geschehen. Denn nur im Grossverband kann die Truppe Erfahrung im realistischen Einsatz von Kräften unter Berücksichtigung von Raum und Zeit sammeln. Alle Soldaten, ob General oder Gefreiter, müssen üben, was sie im Ernstfall zu tun haben.

Im Verteidigungsfall würde die seelische und körperliche Widerstandskraft des Soldaten auf härteste Proben gestellt. Darum muss so wirklichkeitsnah wie möglich geübt werden.

Truppenübungen werden durchgeführt als Rahmenübungen zur Schulung der Kommandeure und Stäbe in der Truppen- und Versorgungsführung. Sie beschränken sich auf Führungs- und Versorgungsfahrzeuge und stützen sich weitgehend auf das öffentliche Strassennetz und Ortschaften ab.

Gefechtsübungen mit Volltruppe im Gelände unter gefechtsähnlichen Bedingungen. Bei den Übungen werden alle Führungs-, Gefechts- und Versorgungsfahrzeuge eingesetzt. Führer und Soldaten müssen sich unter Zeitdruck, ungewisser Lage, wenig Schlaf und starker Belastung bewähren. Info Bundeswehr

Führung und Organisation der Luftwaffe

Der Inspekteur der Luftwaffe führt die Luftwaffe und ist dem Bundesminister der Verteidigung für deren Einsatzbereitschaft verantwortlich. Er ist der oberste Disziplinarvorgesetzte für die Soldaten der Luftwaffe.

Die Luftwaffe ist analog den Aufgaben Einsatz, Einsatzunterstützung und zentrale Aufgaben in drei Kommandobereiche gegliedert:

- Luftflottenkommando,
- Luftwaffenunterstützungskommando,
- Luftwaffenamt.

Unter dem Luftflottenkommando sind alle fliegenden und bodengebundenen Einsatzverbände für Luftangriff und Luftverteidigung einschliesslich der dafür notwendigen Ausbildungseinrichtungen in vier Luftwaffendivisionen zusammengefasst.

Dem Luftwaffenunterstützungskommando unterstehen die für die Einsatzunterstützung notwendigen logistischen Verbände und Ausbildungseinrichtungen.

Das Luftwaffenamt ist zuständig für zentrale Aufgaben wie Allgemeine Ausbildung, Lufttransport, Führungsdienste, Flugsicherheit, Rüstungsangelegenheiten der Luftwaffen Wehrgeophysik und führt entsprechende Kommandobehörden und Verbände.

Der NATO-Vertrag bestimmt, dass die unter NATO-Einsatzbefehl stehenden und vorgesehenen Kräfte unter genau definierten Bedingungen von NATO-Kommandobehörden im Einsatz geführt und hierzu im Frieden in Übung gehalten werden. Dabei bleiben Logistik, Personalführung, Ausbildung und Aufgaben der Einsatzunterstützung in nationaler Verantwortung der Mitgliedsstaaten.

Im Rahmen ihrer Führungsaufgaben kontrollieren die NATO-Kommandobehörden die Einsatzbereitschaft der Einsatzverbände in unregelmässigen Zeitabständen. Auf diese Weise werden Gleichmässigkeit der Ausbildung, Schlagkraft und damit Abschreckungswirkung sichergestellt.

Die Herstellung und Erhaltung der Kampfkraft erfordert auch von den deutschen Verbänden eine ständige hohe Anstrengung. Das Luftverteidigungssystem ist zum Beispiel zur Überwachung und Sicherung des Luftraums in 24stündigem Betrieb.

Jagdflugzeuge stehen ständig für einen Alarmstart bereit.

Auch Jagdbomberverbände und Flugkörperverbände stellen täglich einen bestimmten Anteil ihrer Kräfte für überraschende Alarmierung bereit. Entsprechend den grundlegenden Einsatzaufgaben von Luftstreitkräften sind die Verbände der Luftwaffe eingeteilt in:

- Luftverteidigungsverbände,
- Taktische Luftangriffsverbände,
- Einsatzunterstützungsverbände.

Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG

GLASER

ZÜRICH UND SCHLIEREN

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit für Sie!
Region Zürcher Oberland und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG 9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

Hoch- und Tiefbau
Holzbau
Generalunternehmung

Wülflingerstrasse 285
8408 Winterthur
Telefon 052/25 19 21

AG Baugeschäft Wülflingen

AG JÄGGI OLTEN

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fensterfabrikation
Telefon 062/26 21 91

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFERS
GENEVE

Wir sind Lieferanten von:

- **Kranken- und Anstaltsmobiliar**
- **Stahlrohr- und Gartenmöbeln**
- **Schul- und Saalmöbeln**
- **Hörsaalbestuhlungen**

Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen.

sissach **Basler Eisenmöbelfabrik AG**

vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66

FRIEDRICH SCHMID & CO. AG

Industriewäscherei 5034 Suhr AG Telefon 064 31 45 31

Berufskleider:	Leasing, Wasch- und Flickservice
Reinigung:	Putztücher, Putzlappen
Fabrikation:	Putzfäden, Putzlappen

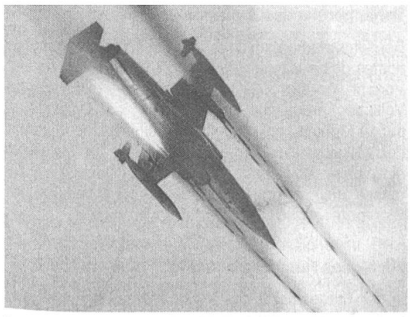
Hans Raitze
dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau **8200 Schaffhausen**

ALOXYD AG BIEL

2500 Biel Tel. 032 42 18 81

Metallschilder · Skalen
Massstäbe · Frontplatten



F-4F PHANTOM II

Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den Gebieten Europas, die aus der Luft am stärksten bedroht sind. Sie liegt unmittelbar an der Grenze des sowjetischen Machtbereichs, hat keinerlei Vorfeld und ist durchschnittlich nur 300 km breit. Sie ist ein Land mit sehr dichter Besiedelung, dessen Industrie in grossflächigen Zentren zusammengeballt ist. Ihr gegenüber ist die stärkste und modernste Angriffsflotte des Warschauer Paktes stationiert.
Dieser Bedrohungslage ist das integrierte Luftverteidigungssystem der NATO angemessen. Es wird in diesem Raum von amerikanischen, britischen, holländischen, belgischen und deutschen Luftverteidigungskräften gebildet, die für den Einsatz dem europäischen NATO-Oberbefehlshaber SACEUR unterstellt sind.
Die Luftwaffe stellt an Luftverteidigungskräften:

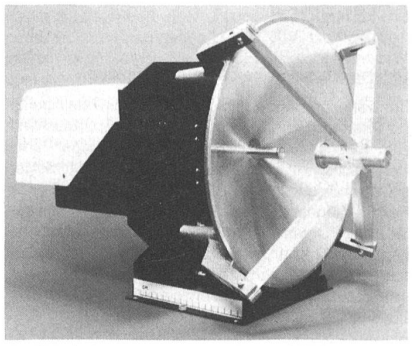
- 2 Jagdgeschwader mit F-4F PHANTOM II,
- 6 Flugabwehr-Raketenregimenter mit NIKE und HAWK,
- 4 Regimenter des Radarführungsdienstes.

Flugabwehr-Raketenverbände HAWK: Das Waffensystem HAWK ist ein Flugabwehr-Raketensystem zur Bekämpfung von Flugzielen in sehr tiefen bis mittleren Höhenbereichen. Die Flugkörper werden von beweglichen land- und lufttransportfähigen Startgeräten abgefeuert, auf denen sich jeweils drei Flugkörper befinden. Da eine Batterie aus zwei Abschussbereichen mit je einem eigenen Beleuchtungsradargerät besteht, können zwei Flugziele gleichzeitig bekämpft werden. Die Reichweite des Flugkörpers liegt bei 40 km. Ho

GROSSBRITANNIEN

Kompaktradar für Hubschrauber

Beim Feldspritzen in der ostenglischen Grafschaft Lincolnshire übersah der Pilot eines Hubschraubers Hiller UH12 den Mast einer zu einem Bauernhof führenden Starkstromleitung und flog in die Drähte, wodurch die Steuerstangen beschädigt wurden, die Maschine ausser Kontrolle geriet und in ein Feld stürzte.
In den letzten sechs Jahren hat sich in Grossbritannien die Zahl der Hubschrauberbeschädigungen aufgrund von Kollisionen mit Freileitungen verdoppelt
Das gleiche Bild spiegeln die internationalen Absturzstatistiken wider.
Selbst dort, wo der Pilot Starkstromleitungen deutlich erkennen konnte, kam es dennoch zu Unfällen, da er ihre Entfernung nicht richtig abzuschätzen vermochte.
In den meisten Fällen ist die Nutzlast der Hubschrauber der ausschlaggebende Faktor. Bei kleinen und mittelgrossen Typen muss aus Gewichts- und Platzgründen auf den Einbau sperriger Radar- oder Hinderniserkennungsgeräte verzichtet werden. Statt dessen ist der Pilot fast ausschliesslich auf sein eigenes Seh- und Urteilsvermögen angewiesen.
Diesen Problemen sucht man mit einem neuen Radarsystem zu begegnen, das derzeit in den Philips Research Laboratories im südenglischen Redhill entwikkelt wird. Es handelt sich um ein kleines leichtes Kompaktradar, das sich durch grösste Genauigkeit und hohe Auflösung auszeichnet, mit Millimeterwellen arbeitet und die sogenannte FMCW-(Frequency modulated continuous wave)Technik benutzt.
Die Fähigkeit eines Radarsystems, ein Objekt zu erkennen, hängt direkt von der «Beleuchtung» dieses Objekts durch elektromagnetische Wellen ab.
Ein FMCW-Radar, das das Ziel kontinuierlich, d. h. alle 1000 Mikrosekunden/1000 Mikrosekunden lang, beleuchtet, erbringt eine vergleichbare, wenn nicht gar



Die Parabolantenne des neuen FMCW-Radars hat einen Durchmesser von etwa 300 mm.

bessere Zielerkennung als Radarsysteme herkömmlicher Art bei wesentlich geringerem Leistungsaufwand. Das Niederspannungssystem ermöglicht die Verwendung von Millimeterwellen-Festkörper-Oszillatoren. Niederspannungs- und Festkörpertechniken bedeuten eine erhebliche Reduzierung von Montageraum und Gewicht.
Beim FMCW-Radar wird der Sender mit kontinuierlicher Zeitlinie moduliert. Dank des schnellen Frequenzhubs können kleine Entfernungsunterschiede grosse Frequenzunterschiede bewirken, und dies bedeutet ein beträchtlich grösseres Entfernungsauflösungsvermögen.
Das Empfangssignal enthält, durch die Unterschiedliche Entfernung der Ziele bedingt, normalerweise mehrere Frequenzen, was eine Frequenzanalyse erforderlich macht. Hierzu bedient man sich der schnellen Fourier-Transformation (FFT).
Aus den gemachten Tests geht eindeutig hervor, dass sich das FMCW-Radar unbedingt als künftige Hilfe zur Reduzierung von Hubschrauberabstürzen anbietet und vor allem aufgrund seiner Kompaktheit auch für kleinere Maschinen geeignet ist.
Ein weiterer Vorteil des FMCW-Radar besteht darin, dass es elektronisch nur sehr schwer entdeckt werden kann und ein hervorragendes ECCM-(Electronic Counter-Counter Measures)Verhalten zeigt.

GB Botschaft, Pressedienst

Massgeschneiderte Uniformen für gehobene Ansprüche

Dieser erfahrene britische Schneider arbeitet an der Fertigstellung einer neuen zeremoniellen Uniform aus leichtem Barathea-Tuch für einen afrikanischen Präsidenten. Es ist dies eine von vielen Uniformen, die die Firma für Präsidenten afrikanischer Länder fertigt. Im Bilde links ist eine Uniform für den Präsidenten von Sierra Leone, Seine Exzellenz Generalmajor Dr JF Momoh, und rechts ist ein Kleidungsstück aus superfeiner Wolle für einen berittenen Korporal der Leibgarde. Auch für das Staatsoberhaupt von Nigerien wurde eine Uniform bestellt.
GD Golding Ltd, St Albans, Hertfordshire, die von 18 britischen Regimentern sowie verschiedenen Zivilorganisationen als Schneiderei zugelassen bzw ernannt ist, wurde in England vor 22 Jahren gegründet.

COI London

KANADA

Grosserfolg für die Schweizer Industrie:

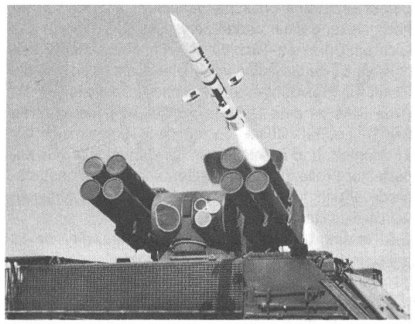
Oerlikon-Bührle gewinnt Kanada-Auftrag mit ADATS

Die kanadische Regierung hat sich zum Schutz ihrer Militärstützpunkte und ihrer Mechanisierten Brigade in Europa für das Angebot der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG entschieden, welches auch das Flieger- und Panzerabwehr-Lenkwaffensystem Adats umfasst.
Der Erfolg wird hauptsächlich auf den offerierten Systemverbund des Lenkwaffensystems ADATS mit 35-mm-Kanonenflab/Skyguard-Feuerleitung zurückgeführt. Der Entscheid der Kanadischen Regierung stützt sich auf ein umfassendes und hartes Evaluationsverfahren unter anfangs sieben, später drei Mitbewerbern. Kanada wird damit Erstkäufer des modernen Flieger- und Panzerabwehrsystems ADATS. Das Volumen der kanadischen Beschaffung beträgt rund 1 Mrd sFr. Die Realisierung erfolgt durch die neu gegründete kanadische Tochtergesellschaft Oerlikon-Aerospace in Zusammenarbeit mit kanadischen und US-Firmen sowie verschiedenen Schweizer Unternehmen.

AIR DEFENCE ANTITANK SYSTEM

Das Flieger- und Panzerabwehr-Lenkwaffensystem ADATS von Oerlikon-Bührle ist mit aktiven und passiven Sensoren für Zielsuche und Zielzuweisung ausgerüstet.

Die Lenkwaffe mit einer Länge von 2,05 m und einen Durchmesser von 152 mm ist beim Abschuss mit dem Kriegskopf über 60 kg schwer. Die Reichweite liegt über 8 km und ist bis zu einer Wirkungshöhe von 5000 m einsetzbar. Die Lenkwaffengeschwindigkeit ist grösser als 3 Mach, 8 Lenkwaffen sind feuerbereit. Je nach Fahrzeug können 8 weitere Lenkwaffen bereitgehalten werden.



Der Suchradar für die Luftraumüberwachung hat eine Reichweite von über 20 km.

Oerlikon-35-mm-Feldflab-Zwillingsgeschütz Typ GDF-005 (Teil des Systemverbundes)

Das Geschütz ist eine Weiterentwicklung der weltweit eingesetzten Oerlikon-35-mm-Feldflab-Zwillingsgeschütze.
Das GDF-005, das wie alle 35-mm-Oerlikon-Feldflabgeschütze im Rahmen des Oerlikon-Contraves-35-mm-Fliegerabwehrsystems mit Skyguard-Feuerleitung eingesetzt wird, ist die bestmögliche Optimierung für gezogene Feldflabgeschütze auf die Anforderungen der achtziger Jahre hin.
Das GDF-005 ermöglicht eine enorme Kampfwertsteigerung und eine weitergehende taktische Verwendungsmöglichkeit als die bisherigen 35-mm-Standardgeschütze. Gleichzeitig wurde die Bedienung und Wartung vereinfacht und eine Einsparung des Bedienungspersonals auf dem Geschütz erreicht.
Hohe Treff- und Abschusswahrscheinlichkeit des einzelnen 35-mm-Geschützes sind gegeben dank hoher Schussfolge, grosser Munitionsdotation, automatisierter Munitionszuführung, hohen Richtgeschwindigkeiten und Beschleunigungen, integrierter v_0-Messung, Steuerung durch das Feuerleitgerät oder 3D-Visiersystem Gun-King und hoher Munitionsleistung.

Nachladen und Aufmunitionieren. Für das Nachladen schwenken die Waffenrohre automatisch in die 90°-Stellung. Der Nachladevorgang wird durch einen Druckknopf auf dem Bedienpult des Richtschützen ausgelöst und vollautomatisch durchgeführt (Folgesteuerung). Das Aufmunitionieren der horizontal angeordneten Nachladeautomaten erfolgt manuell. Je 12 Ladestreifen werden von Hand bequem in den Automaten eingeschoben.

Skyguard-Feuerleitung für die 35-mm-Kanonenflab.
Skyguard ist ein Allwetter-Feuerleitsystem mit integrierten Teilsystemen zum Suchen, Folgen, Rechnen und Steuern der Geschütze. Luftziele werden mit dem Suchradar identifiziert und mit dem Zielradar oder elektrooptischen System verfolgt.
Ein Digitalcomputer rechnet, bezogen auf die Geschützstandorte, fortwährend die Vorhaltewerte unter Berücksichtigung der Meteo- und v_0-Werte, er steuert auch alle Betriebsabläufe und überwacht die Teilsysteme. Auch der grosse Bereich elektronischer Betriebsabläufe ist weitgehend rechnergestützt.

ÖSTERREICH

Österreichs neuer Verteidigungsminister

Der bisherige Bundesminister für Landesverteidigung, Dr. Friedhelm Frischenschlager, wurde überraschend zum Klubobmann seiner Partei (Freiheitliche Partei Österreichs) im Parlament bestellt. Sein Nachfolger als Verteidigungsminister ist der 45jährige Dipl Ing Dr Helmut Krünes, der von 1978 bis 1979 Generalsekretär der FPÖ war und anschliessend wieder in seine berufliche Tätigkeit als Spitzenmanager in die Privatindustrie zurückgekehrt ist. Die Berufung Dr Krünes', der bisher ausser seiner Präsenzdienstleistung mit dem Bundesheer nichts zu tun hatte, wurde ua mit dem Hinweis auf das Beispiel der Schweiz begründet, wo «nur politisch versierte Manager seiner Qualität als Verteidigungsminister zum Zug» kämen. J - n

Der neu ernannte Verteidigungsminister von Österreich Dipl Ing Dr Helmut Krünes

«Sperrübung 86» im Tullnerfeld

Als Verband der raumgebundenen Landwehr hat das Landwehrstammregiment 33 die Aufgabe, die strategisch wichtige Zone zwischen der Ostflanke des unwegsamen Dunkelsteinerwaldes und dem wirtschaftlich bedeutsamen Tullnerfeld südlich der Donau zu schützen und zu verteidigen. Zur Überprüfung des Ausbildungsstandes und der Einsatzbereitschaft wurden die 2000 Soldaten dieses Milizverbandes zu einer fünftägigen «Sperrübung 86» einberufen. Der Übungszweck war für die verschiedenen Einheiten unterschiedlich. Einheitlich aber war – neben dem rein militärischen Übungszweck –, aus den einrückenden Zivilisten innerhalb weniger Stunden disziplinierte Soldaten zu machen und eine feste Gemeinschaft zu bilden. J - n

Verlängerung des Zivildienstes?

Bei der parlamentarischen Debatte eines Zwischenberichtes des Ausschusses über die Behandlung des im Vorjahr von 196 000 Österreichern unterschriebenen Volksbegehrens zur Verlängerung des Zivildienstes auf 14 Monate kam neuerlich die einheitliche Meinung der Volksvertreter zum Ausdruck, dass der Zivildienst ein Wehrersatzdienst und kein Alternativdienst sei. Es müsse auch die Frage der Opfergerechtigkeit und der Wehrgerechtigkeit berücksichtigt werden. J - n

Für eigene Rüstungsindustrie

In der Fragestunde des Nationalrates bekannte sich Verteidigungsminister Dr Frischenschlager erneut zur Rüstungsproduktion im eigenen Land, nachdem eine vom Wissenschaftsministerium in Auftrag gegebene Studie kürzlich zu einem negativen Urteil gekommen war. Der Minister ist der Meinung, dass ein möglichst hoher Prozentsatz an Rüstungsgütern aus sicherheitspolitischen und wirtschaftlichen Gründen im eigenen Land produziert werden müsse. Der ehemalige Armeekommandant, General i R Spannocchi, erklärte dazu, die Politiker hätten sich prinzipiell zu Erzeugung und Export von Waffen entschlossen und sollten sich endlich auch dazu bekennen. J - n

General i R Fussenegger gestorben

Der erste Generaltruppeninspektor des österreichischen Bundesheeres, GdI i R Erwin Fussenegger, ist im 78. Lebensjahr gestorben. Er war von 1956 bis 1970 als Generaltruppeninspektor verantwortlich für den Auf- und Ausbau des Bundesheeres und wie kaum ein anderer prägend für die operativen Konzeptionen in den ersten 15 Jahren des Bundesheeres der Zweiten Republik. J - n

LITERATUR

Werner Maser

Das Regime

Heyne Taschenbuch, München, 1985

Werner Maser gehört zu den besten Kennern des nationalsozialistischen Deutschlands, seiner Geschichte und der handelnden Persönlichkeiten; er hat sich mit verschiedenen Darstellungen der Gestalt Hitlers und seines Dritten Reichs einen Namen gemacht. In diesem Heyne-Taschenbuch legt er eine Darstellung des Alltags in Deutschland in den Jahren 1933 bis 1945, also von der Machtergreifung Hitlers bis zum Zusammenbruch vor, das deutlich für einen breiteren Leserkreis bestimmt ist, der heute eine erstaunliche Unkenntnis über die nationalsozialistische Schreckenszeit besitzt. Seine Beschreibung ist aufschlussreich und vermittelt ein eindrückliches Gesamtbild. Von Interesse sind seine vielfachen Hinweise darauf, wie das deutsche Volk diese Jahre erlebt und empfunden hat, und wie es in seinem Erleben später Lügen gestraft worden ist. Kurz

Hubertus Hofmann

Die Atompartner

Bernard & Graefe Verlag, Koblenz BRD, 1986

Mit dem Untertitel «Washington – Bonn und die Modernisierung der taktischen Kernwaffen» behandelt dieses ausgezeichnete Buch den Übergang von der Strategie der «massiven Vergeltung» zu jener der «flexiblen Reaktion». In bemerkenswerter Ausführlichkeit werden einerseits die Überlegungen der USA-Präsidenten, der Regierungs- und Parlamentsstellen in Washington, anderseits die entsprechenden Vorgänge in Bonn und im NATO-Hauptquartier dargelegt. Im Vordergrund stehen dabei die Frage der Neutronenwaffe und der NATO-Doppelbeschluss vom